

Ressort: Finanzen

Rahmenbedingungen für Unternehmen in Euro-Krisenländern weiter schlecht

Frankfurt/Main, 31.10.2013, 22:20 Uhr

GDN - Einige europäischen Krisenländer wie Griechenland und Italien haben die Rahmenbedingungen für Unternehmen im vergangenen Jahr spürbar verbessert, doch bleiben die Fortschritte relativ zu den Besten im Euroraum viel zu gering. "Das positive Bild trügt", schließen die Volkswirte der Commerzbank aus dem neuen "Doing Business"-Ranking der Weltbank, aus dem die F.A.Z. in ihrer Freitagsausgabe berichtet.

"Spanien und Portugal sind gegenüber 2012 sogar zurückgefallen", kritisiert Jörg Krämer, der Chefvolkswirt der Bank, in einer Studie, die dieser Zeitung vorab vorliegt. "Das zeigt, wie fragil der Reformprozess ist." Als Hauptsorgenkind bezeichnete er Italien. Zwar konnte sich das Land vom 73 auf den 65 Platz im Weltbank-Ranking verbessern. Mittelständler müssen aber immer noch 1.185 Tage warten, bis sie ein Urteil gegen einen vertragsbrüchigen Geschäftspartner erreichen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-24366/rahmenbedingungen-fuer-unternehmen-in-euro-krisenlaendern-weiter-schlecht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619